

Stillstand nur im Krieg

Historische Plakette für Bäckerei in Riehe

RIEHE. Der Arbeitskreis Heimatgeschichte im Verein Glück-Auf Riehe hat die fünfte historische Hinweistafel innerhalb von Riehe installiert. Nach der ehemaligen Schule 2011, der früheren Gastwirtschaft Lippmann 2012, dem ersten Rieher „Dorfkrug“ (jetzt Wohnhaus Schlüter) 2013 und dem Allernkamp 2015 wurde in diesem Jahr die Bäckerei Planert bedacht.

Am 15. Mai 1933 hatte Wilhelm Planert die Bäckerei gegründet. Er versorgte nicht nur Riehe mit Backwaren, sondern belieferte auch die umliegenden Orte. Im Jahr 1936 legte er die Meisterprüfung ab, zwei Jahre später wurde ein neues Wohnhaus mit Laden gebaut. Am 1. Juni 1939 heiratete Wilhelm Planert seine Braut Sophie Buhr aus Ohndorf.

In den Kriegsjahren ruhte der Betrieb der Bäckerei. Im Dezember des gleichen Jahres wurde er in die Wehrmacht eingezogen. 1949 kehrte der Bäckermeister aus russischer



Mitglieder des Arbeitskreises montieren die Plakette. FOTO: PR.

Kriegsgefangenschaft zurück. Er war zur Zwangsarbeit in einem Steinkohlebergwerk in Usbekistan eingesetzt worden. 1947 pachtete Herbert Lamprecht die Bäckerei. Im März 1949 übernahm Sophie Planert mit dem Bäckergehilfen Gerhard Deckert den Betrieb. Aus der Kriegsgefangenschaft zurück, wurde Wilhelm Planert wieder Chef in der Backstube.

Nach Gerhard Deckert waren Gerd Heine, Otto und Rainer Görtler sowie Detlef Lippmann als Lehrlinge und Gesellen in der Bäckerei tätig. 1961 wurde der aufwendig mit Holz befeu-

erte Backofen gegen einen modernen, indirekt mit Öl beheizten Backofen ausgetauscht. Die Töchter Erika, Margret und Gudrun lernten im elterlichen Geschäft den Beruf der Verkäuferin. Der Sohn des Gründers, der ebenfalls Wilhelm Planert hieß, wurde vom Vater zum Bäcker ausgebildet und heiratete am 28. Februar 1974 Heike Watermann aus Apelem. Im Dezember 1976 bestand er die Meisterprüfung.

Am 1. Januar 1977 übernahm Wilhelm Planert junior die Bäckerei. Da das Sortiment der Backwaren immer umfangreicher wurde, musste 1984 die Verkaufsfläche des Ladens vergrößert werden. Inzwischen ist Sohn Marc schon im Betrieb integriert. Er erwarb im Jahre 2004 den Ausbilderschein für das Bäckerhandwerk. Am 15. März 1997 starb Wilhelm Planert senior. Da auch Marc Planert eigene Kinder hat, besteht die Hoffnung, dass der Betrieb auch in vierter Generation in der Familie bleibt.

gus, pr